

Teil 12 (21.04.2012) Über die Erschaffung = geistige Vollendung des Menschen

An Freunde der Neuoffenbarung,

Das Ziel für den Menschen, das Gott der Herr in Seiner Schöpfungsordnung vorgesehen hat, ist "Kind Gottes" zu werden. Als Kind Gottes ist der Mensch in seiner geistigen Vollendung, die möglich wird, wenn davor (im ersten Schritt) die seelische Erschaffung des Menschen zur seelischen Vervollkommnung geführt hat.

Die seelische Vollendung ist die Vorstufe der geistigen Vollendung. Das wird in den beiden Genesis-Erzählungen der Bibel dargestellt.

a) 1.Moses Kapitel 1 = seelische Vollendung des Menschen "am 6. Tag" der Entwicklung

b) 1.Moses Kapitel 2 = geistige Vollendung des Menschen "am 7. Tag" zur eigenständigen Fortpflanzung.

Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber im 1. Band, Kapitel 7 des Werkes "Die Haushaltung Gottes" unterscheidet ebenso zwischen der seelischen und geistigen Vollendung des Menschen.

a) HGt.01_007,01-06 beschreibt, wie der Mensch zu einem fruchtbaren Seelenacker wird

b) HGt.01_007,07-14 erzählt die geistige Erschaffung des Menschen (Adam und Eva) im Paradies.

Gott der Herr wünscht, dass der vollendete Mensch in seelisch-geistiger Ehe eines Mannes mit einer Frau ist (in Ehe ist) und sich als ein vollendeter Mensch (Mann und Weib zugleich) durch geistiges Zeugen und geistiges Gebären als gewordener Engel bei Gott (als Kind Gottes) eigenständig und eigenverantwortlich in aller Demut fortpflanzt: selbst als männlich-weibliches Wesen Neues erschafft.

Gott der Herr gibt dem Menschen, der als Seelenwesen sehr mühsam und sehr langwierig ein aus den drei Reichen der Natur (Mineral-, Pflanzen- und Tierreich) zur Menschenseele zusammengesetztes Wesen wurde und dann seelisch vollendet wird (1.Moses 1 und HGt.01_007,01-06), zusätzlich die große Gnade, zum Kind Gottes zu werden, d.h. die geistige Vollendung als Kind Gottes zu erreichen (1.Moses 2 und HGt.01_007,07-14).

Warum das Gott der Herr in Seiner Schöpfung so vorgesehen hat, das offenbart uns Jesus im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Kapitel 007, Vers 7 und 8; es wird wie folgt gesagt:

[HGt.01_007,08] Und nun siehe, dieser erste Mensch auf der Erde, der hervorging aus den Händen der Macht und der Kraft der ewigen Liebe, wurde benannt aus dem Munde der erbarmenden Gnade ‚Adam‘ oder ‚Sohn der Erbarmung und der Gnade‘.

[HGt.01_007,09] Und nun merke wohl: Dieser Adam war an der Stelle des ersten der gefallenen Geister; es ward ihm nicht zu erkennen gegeben, wer er war, und siehe, da langweilte es ihn, da er sich nicht erkannte und auch nichts finden konnte, was ihm ähnlich wäre.

„Der erste Mensch“, der als vollendetes Seelenwesen durch die Gnade Gottes in die Ähnlichkeit Gottes erhoben wird (erschaffen wird), hat den Namen Adam; das bedeutet "Sohn der Erbarmung und der Gnade" (HGt.01_007,08).

Adam wird von Gott dem Herrn (in der Genesiserzählung der Bibel und in der Neuoffenbarung im Werk "Die Haushaltung Gottes") **"... dieser erste Mensch auf der Erde, der hervorging aus den Händen der Macht und der Kraft der ewigen Liebe..."** genannt, weil hier zum ersten Mal eine ausgereifte (vollendete) Menschenseele durch die Gnade Gottes geistig vollendet wurde (den Odem Gottes erhielt).

Es stellt sich die Frage: Weshalb wird Adam "Sohn der Erbarmung" genannt?

Warum sagt Gott der Herr, dass ER sich des Menschen "erbarmt" und ihn zum geistig vollendeten Menschen durch SEINE göttliche Gnade macht (ihm, Adam, den ewigen Lebensodem eingibt)?

Es ist ein großes Geheimnis. Jesus offenbart es im Vers 09 (HGt.01_007,09): Adam wurde an den Platz gestellt, von dem der "Lichtträger" (Luzifer genannt) in der Phase der Ur-Erschaffung durch Hochmut und Egoismus von seinem Schöpfer abgefallen ist. Dem Lichtträger (Luzifer) war eine sehr bedeutende Aufgabe zugeordnet, die er wegen der Missachtung des Gebotes Gottes ("liebet die Liebe"; HGt.01_005) nicht ausführen durfte: der Lichtträger (Luzifer) wurde unwürdig für die ihm zugeordneten Aufgaben.

Das bedeutet: Gott der Herr macht mit dem Menschen (es ist Adam) einen zweiten Versuch (nach Luzifer), um ihn als wahres Kind (Adam ist in Gottes Ähnlichkeit erhoben) die Zuständigkeit für die weitere Entwicklung der Schöpfung zu geben.

Der vollendete Mensch soll wie Gott Selbst befähigt werden, selbst zu zeugen und zu gebären, d.h. sich eigenständig und im freien Willen eigenverantwortlich fortzeugen: Nachkommen schaffen, um sich dadurch im reinen Geist Gottes selbst zu vermehren (den Kosmos mit Kindern Gottes bevölkern).

Der vollendete Mensch bei Gott (Kind Gottes) soll sich so vermehren, wie sich eine Pflanze oder ein Tier durch den eigenen Samen vermehrt und allen bereiten Boden (den gesamten Kosmos) bevölkern.

Das Kapitel 005 "Das Geheimnis der Schöpfung" im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1 (HGt.01_005) offenbart, dass dem "Lichtträger" (Luzifer) diese Aufgabe, die nun (im zweiten Anlauf) Adam erhält, zugeordnet war. Luzifer war der Oberste der Erschaffenen und er sollte das Licht Gottes hinaus in die gesamte Unendlichkeit des Raumes tragen und dabei eigenverantwortlich geistig erschaffen, wozu er als der oberste der Erschaffenen die Befähigung erhalten hatte. Aber dieser Lichtträger (Luzifer) ist in Hochmut und größten Egoismus verfallen und wurde von Gott verworfen (in Materie gebannt; gebunden, gerichtet).

Nun aber hat Adam die Chance, das zu realisieren, was ursprünglich der Lichtträger (Luzifer) realisieren sollte: den Kosmos (den unendlichen Raum) mit seinen eigenen Kindern (Nachkommen) zu bevölkern.

Adam jedoch weiß nicht, dass er von seinem Schöpfer an die Stelle gestellt ist, die ursprünglich dem Luzifer zugedacht war und es besteht ein gravierender Unterschied zwischen Adam und Luzifer:

a) Luzifer war ein reines Geistwesen; eine Seele wie Adam hatte er nicht.

b) Adam hat als vollendetes Geistwesen zusätzlich eine vollendete Seele.

Adam ist konkreter (stärker, dichter) geformt (erschaffen) als es bei Luzifer war, denn in der Phase der Ur-Erschaffung wurden Geistwesen erschaffen, keine Seelenwesen. Aber Adam ist beides: er ist Geist und hat eine Seele als Gefäß und Werkzeug für seinen Geist.

Luzifer ist Essenz = Geist. Adam jedoch ist Essenz = Geist und Substanz = Seele.

Die Offenbarungen im Werk "Die Haushaltung Gottes" zeigen, dass in der Phase der Ur-Erschaffung alle erschaffenen Wesen reine Geistwesen sind. Sie haben noch keine Seele zu ihrer Unterstützung oder auch zum Gegenteil - ihrer Gefährdung - falls Seelen (z.B. aus Vererbung) Verunreinigungen aufnehmen (schlechte Seelenneigungen in der Seele Platz und Einfluss gewinnen).

Aber Adam - die "Nach-Erschaffung" des Lichtträgers - ist mit einer vollkommenen Menschenseele ausgestattet, die ihm ein sehr wirkungsvolles Werkzeug im Bemühen seines "gefallenen" Geistes um Rückkehr zu Gott sein kann und soll, von DEM er (Luzifer) abgefallen ist.

Mit Adam und seinen Nachkommen unternimmt Gott der Herr den Versuch, die mit Luzifer gefallene riesengroße Anzahl der Geister (Geistwesen Mensch) zu sich - zu Gott - zurückzuführen, damit sie Kinder Gottes bei IHM sein können und sein sollen. Das ist die Großartigkeit der erbarmenden Liebe Gottes.

Halten wir fest:

*** Adam ist ein Geist-Wesen Mensch, das an die Stelle des gefallenen Luzifer gesetzt ist.

Halten wir auch fest:

*** Adam ist zusätzlich ein Seelen-Wesen Mensch und diese Seele ist aus der Natur (von unten her).

Adam ist ein Geist- und Seele-Wesen (Essenz und Substanz): er hat eine vollkommene Menschenseele (in den 6 Tagen (6 Phasen) gebildet) als sehr hilfreiches Werkzeug für seinen Geist verfügbar.

Halten wir vor allem fest:

*** Adam wird durch den Odem Gottes zu einem vollkommenen Menschen (Geist und Seele) erhoben.

So ist Adam ein Geistwesen und ein Seelenwesen zugleich (in einer Person). Da er sich als "vollendeter Mensch" eigenständig und eigenverantwortlich fortpflanzen soll (eigene Nachkommen haben soll) und eine Seele hat, die aus dem Geschlechtlichen der Natur hervorgegangen ist, soll sich Adam durch Zeugung und Gebären (geschlechtlich) fortpflanzen.

Um sich durch eigenes Zeugen und Gebären fortpflanzen zu können, benötigt Adam eine weibliche Partnerin, die seinen Samen austrägt, durch Geburt hervorbringt und als Mutter hütet.

Deshalb wird Adam geteilt: es werden aus seiner Seele alle Gedanken und Ideen entnommen, die seine Liebe zu einem gleichrangigen Partner - einem Weib - darstellen.

Gott der Herr bildet aus dem Fundus der Gedanken und Ideen des Menschen Adam ein Weib, das Adam lieben kann, die **Caiva (Eva) für Adam**.

Dieser Name bedeutet "die vorbildende Erlösung von der Selbstsucht und die daraus hervorgehende Wiedergeburt" (HGt.01_007,11).

In Eva hat Adam

- 1. ein Weib mit dem er sich geschlechtlich fortpflanzen kann und auch soll,**
- 2. soll er all seine Liebe von sich wegnehmen und seinem Weib geben.**

Gibt Adam (der Mann) all seine Liebe der Eva (dem Weib), befreit er (Adam) sich von der Selbstsucht seines Herzens und kann in die tätige Liebe eintreten.

Mit einer seelisch innig geliebten Partnerin kann Adam alle Dinge seines Lebens regeln.

Dadurch können beide (das Paar) die geistige Wiedergeburt in der Wechselwirkung ihrer Liebe zueinander erreichen.

Mann und Frau (Adam und Eva) können ein gewordener Engel werden: sie können zusammen ein Kind Gottes sein (Mann und Frau zugleich) und in ihrer Ehe (Vereinigung) eigenständig Gott wohlgefällige Erschaffungen hervorbringen: die Schöpfung Gottes durch den Menschen (die Kinder Gottes) erweitern, bereichern.

Zu bedenken ist: Eva ist aus Seelenbestandteilen des Adam genommen und zu einer eigenen Seele umgebildet worden.

Das bedeutet: beide (Adam und Eva) sind eigenständige und gleichberechtigte Seelenwesen, die in Ehe (in Gott wohlgefälliger Wechselwirkung) sein können und auch sein sollen.

Das bedeutet auch: Adam und Eva - Mann und Frau - sollen ein Geist sein, denn Eva ist von Adam genommen.

Beide sollen seelisch verschmelzen zu einem gemeinsamen Wesen, das männlich und weiblich ist in seinen Qualitäten (Fähigkeiten): dabei ist das Männliche (das betont Geistige) beim Mann (Adam) und das Weibliche (das betont Seelische) ist bei der Frau (Eva) angesiedelt.

Beide ergänzen sich gleichberechtigt, aber sie sind nicht gleich. Wären sie gleich, könnten sie nicht Mann und Frau nach Art und Charakter sein.

Die Frau erkennt den Mann als den Geist zur Führung des Paares an. Die Neuoffenbarung drückt es mit folgenden Worten im Werk "Die Haushaltung Gottes", Band 1, Ziffer 007, Vers 14 aus:

***[HGt.01_007,14] Und die ewige Liebe sprach abermals: „Siehe deine Gehilfin!“
– Und die Eva antwortete: „Siehe, Herr, die Magd gehorsam zu den Füßen
Deines Sohnes liegen und harren seiner Befehle!“***

Dieser Satz klingt heutzutage in den Ohren der allermeisten Frauen nicht akzeptabel.

Dabei muss man bedenken, dass dieser Text die Situation des Menschenpaares im "Paradies" und vor dem Sündenfall von Adam und Eva beschreibt.

Seit der "Vertreibung aus dem Paradies" streiten Männer und Frauen um Gleichberechtigung und die seelisch erfüllende Liebe zum Partner besteht in

den allermeisten Fällen nicht und ist leider oft auf sexuelle Befriedigung reduziert (die oft nahe der Selbstbefriedigung ist).

Im Gegensatz dazu ist die wahre Partnerbeziehung eine Liebe, in der alles, was man selbst ist, dem Partner gegeben wird. Die Ehe ist die emotionale Selbstaufgabe und Hingabe an den geliebten Partner: der Mann gibt sich seiner Frau bedingungslos hin und die Frau gibt sich ihrem Mann bedingungslos hin: sie verschenken sich gegenseitig (in Wechselwirkung und damit Austausch). Körperliche Liebe ist nicht das Ziel, sie ist wie eine Zugabe, um den Seelenzustand auch mit dem Körper auszudrücken.

Gott der Herr hat aus dem einen Adam das Paar Adam mit Eva erschaffen und hat ihnen eigens gesagt, was sie tun sollen. Das Werk "Die Haushaltung Gottes" sagt es wie folgt:

*[HGt.01_007,15] Und siehe, die erbarmende Liebe fand großes Wohlgefallen an den Werken Ihrer Macht und Kraft durch die Gnade Ihrer Erbarmung und sprach ferneres und unterrichtete sie in allem und lehrte sie alle Dinge kennen, benennen und gebrauchen. Und als sie alles verstanden, kannten und gebrauchen konnten, da sprach die erbarmende Liebe wieder zu ihnen: „Nun sehet, ihr erlerntet nun alles, ihr kennet nun alles **und könnet den Gebrauch machen von allem bis auf eines, und dieses Letzte will Ich euch jetzt lehren und die Kraft in euch legen zur Fortzeugung und Fortpflanzung euresgleichen**; aber ihr dürft davon erst dann Gebrauch machen, wenn Ich wiederkommen werde, euch bekleidet werde finden mit dem Kleide des Gehorsams, der Demut, der Treue und der gerechten Unschuld. Wehe aber euch, so Ich euch nackt finde; ich werde euch verstoßen, und der Tod wird die Folge sein!“*

Gott der Herr - es ist Jesus - gibt dem Paar Adam und Eva (dem Mann und der Frau) ein einziges Gebot: sie sollen sich erst dann geschlechtlich fortpflanzen, wenn sie geistig-seelisch reif (konsolidiert) sind, um das Ergebnis der Vereinigung von Mann und Frau - das selbst geschaffene Kind (die Geburt aus der Zeugung) - durch Unreife ihrer Seelen nicht zu verderben. (Kain, das erste Kind aus Adam und Eva wird als "verdorbene Frucht" bezeichnet.)

Es ist bekannt, dass Mann und Frau (Adam und Eva) nicht warten wollten; ihnen war die geschlechtliche Vereinigung eine zu starke Verlockung und so haben sie gegen Gottes Gebot verstoßen und ihren paradiesischen Zustand verloren.

Das sehr Bedauerliche ist:

*** Im ersten Versuch hat der Lichtträger (Luzifer) versagt durch Hochmut und Egoismus.

*** Im zweiten Versuch hat Adam mit Eva versagt durch geschlechtliche Verlockungen zu Sinnesgenuss ohne geistiges Ziel.

Seitdem - es ist nach irdischen Maßstäben seit ca. 6000 Erdenjahren - ist der Mensch, der nicht nur eine vollkommene Seele hat, sondern auch durch Gottes Gnade im paradiesischen Zustand sein könnte (siehe Adam), denn er könnte ein vollkommenes Geistwesen sein (er kann den Odem des Leben haben, falls er dafür würdig wurde), aus diesem paradiesischen Zustand "vertrieben", weil er für das, was er sein soll, noch immer nicht reif ist.

So sind wir alle mitten in unserer eigenen Reparatur-Werkstatt (unserer Seele mit unserem gefallenem Geist); siehe dazu vor allem den Beitrag "Die Erlösung" im Werk "Himmelsgaben", Band 3 der Neuoffenbarung vom 17.06.1840 von Jesus an Lorber (HiG.03_40.06.17).

Aber wir haben nicht nur die Lehre und das Lebensvorbild von Jesus im Neuen Testament verfügbar, sondern seit 170 Jahren (durch den Schreiber Lorber) zusätzlich das großartige Werk der Neuoffenbarung Gottes, um zu erkennen, was wir in unserer eigenen Reparatur-Werkstatt tun können, um das ramponierte Fahrzeug flott zu machen. (Zuerst muss die Zündung funktionieren, erst dann kann man hoffen, dass sich das gebrauchte Fahrzeug in Bewegung setzt.)

Diese 12 Teile (12 E-Mails) sollen zeigen, dass die beiden Genesis-Erzählungen der Bibel (1.Moses 1 und 2) und der Text der Neuoffenbarung über die Erschaffung des Menschen (HGt.01_007,01-14) Entsprechungen des Gotteswortes sind.

Diese Entsprechungen können zeigen, welchen Weg der Mensch gehen kann, der gegen Gottes Gebot verstoßen hat, weil die großartige erbarmende Liebe Gottes den Hochmut, den Egoismus und die Genuss-Sucht der Sinne verzeihen kann. Gott der Herr - es ist Jesus - möchte noch immer, dass wir Seine wahrhaftigen Kinder (vollendete Menschenwesen) werden. ER möchte, dass wir die "Liebe lieben".

Gerd Fred Müller
April 2012